

aufzuzeigen. Bestelladresse: BAJ Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V., Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Fax: 030/40 04 03 33
E-Mail: material@bag-jugendschutz.de

Unterhaltsrecht. Die Verabschiedung eines neu gefassten, von der Koalition ausgehandelten Unterhaltsrechts wurde vom Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe gekippt. Es entschied, dass Kinder, deren Eltern verheiratet waren, und solche, deren Eltern nicht den „Bund fürs Leben“ geschlossen hatten, beim Unterhalt gleich zu behandeln seien. Geschiedene Mütter oder Väter hatten bislang Anspruch auf Unterhalt bis spätestens zum Ende der Grundschulzeit ihrer Kinder, ohne dass sich der erziehende Elternteil um eine Arbeit kümmern musste. Bei unverheirateten Eltern sah das Gesetz eine wesentlich kürzere Kinderbetreuungszeit vor. Bereits drei Jahre nach der Geburt musste sich der alleinerziehende Elternteil wieder um eine Arbeit bemühen. Spätestens bis zum Ende des nächsten Jahres muss der Bundestag eine Regelung treffen, die mit der Verfassung übereinstimmt. *Quelle: Das Parlament 22/23.2007*

► Ausbildung und Beruf

Besteuerung von Tagesmüttern? Nach Presseberichten plant das Bundesfinanzministerium, vom Jugendamt vermittelte Tagesmütter zu besteuern. Der Paritätische Niedersachsen, zu dem auch die Interessengemeinschaft Tagesmütter gehört, reagierte irritiert auf dieses Vorhaben, denn es sei völlig unverständlich, dass ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem die Betreuung von Kindern ausgebaut werden soll, die wichtige Arbeit der Tagesmütter besteuert werde. Dies erschwere ihre Tätigkeit und Sorge dafür, dass möglicherweise Interessierte nicht als Tagesmütter tätig würden. Der Paritätische Niedersachsen weist dabei auf die Eltern, die auf eine gute Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind. Deshalb fordert der Verband eine Beibehaltung der jetzigen Regelung, nach der die vom Jugendamt vermittelten Tagesmütter steuerfrei bleiben, wenn sie höchstens fünf Kinder betreuen. *Quelle: Der Paritätische Medien-Service 18/2007*

Masterstudiengang „Soziale Dienste in der alternen Gesellschaft“. Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet ab dem Wintersemester 2007/08 einen Masterstudiengang zu dem oben genannten Arbeitsgebiet an. Das Angebot zielt auf die Herausbildung von Qualifikationen zur Konzeptentwicklung, Steuerung und Forschung mit der Zielgruppe älterer Menschen, ihren Beziehungen zu anderen Altersgruppen und der Analyse und Begleitung von Lebensläufen. Entwickelt werden Fähigkeiten zu einer alterssensiblen Entwicklung sozialer Dienste und Sozialer Arbeit. Zielgruppen des Studiengangs sind Absolventinnen und Absolventen von Diplom- und Bachelorstudiengängen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik sowie anderer sozialwissenschaftlicher, pädagogischer oder gesundheitsbezogener Studiengänge. Weitere Informationen unter <http://www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-sgw/studium/Sozialw/soz-master/>

Tagungskalender

12.-14.9.2007 Düsseldorf. 5. BIBB-Fachkongress 2007: Zukunft berufliche Bildung. Potenziale mobilisieren. Veränderungen gestalten. Information: Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB, 53142 Bonn, Tel.: 02 28/107-28 29, E-Mail: fachkongress@bibb.de
Internet: www.bibb.de/fachkongress

17.-19.9.2007 Magdeburg. 7. SommerAkademie zur Gesundheitsförderung: Gesundheit Gemeinsam Gestalten. Information: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg, Tel.: 03 91/886-42 87, Fax: 03 91/886-47 36
E-Mail: sommerakademie@sgw.hs-magdeburg.de

27.-28.9.2007 Bad Nauheim. 3. Fachforum der LAG Wohnen: Über die Grenzen hinaus. Netzwerke – wir gestalten unseren Platz in Europa. Information: Landesarbeitsgemeinschaft Wohnen für behinderte Menschen e.V., Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen, Tel.: 060 51/92 18-12, Fax: 060 51/92 18-854, E-Mail: info@lagwohnen.de

5.-6.10.2007 Roßwein/Sachsen. Tagung: Wie wirkt Supervision? Information: Hochschule Mittweida, Fachbereich Soziale Arbeit, Döbelnerstraße 58, 04741 Roßwein, Tel.: 03 43 22/486 01, E-Mail: Kutzner@htwm.de

6.10.2007 St. Pölten. 1. Internationales Ilse-Arlt-Kolloquium. Information: Fachhochschule St. Pölten, Ilse Arlt Institut für soziale Inklusionsforschung, Heinrich-Schneidmadlstraße 15, 3100 St. Pölten, Österreich
E-Mail: so041014@fh-stpoelten.ac.at

8.10.2007 Kiel. 2. Norddeutsche Sozialwirtschaftsmesse: Pflegemanagement und Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft. Information: Fachhochschule Kiel www.fh-kiel.de/sozialwirtschaftsmesse

15.-16.10.2007 Stuttgart. 4. Interdisziplinärer Kongress für Betreuung und Bildung: Invest in Future. Information: eoscript Public Relations, Kaiserstuhlweg 3, 70469 Stuttgart, Tel.: 07 11/553 09 46, E-Mail: eos@eoscript.de

19.10.2007 Berlin. 8. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen: Die Neuordnung der medizinischen Versorgungsstrukturen durch das GKV-WSG. Information: Thieme.congress im Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Tel.: 07 11/89 31-361, Fax: 07 11/89 31-370, E-Mail: fortbildung@thieme.de

20.10.2007 Berlin. Tagung: Diagnostik. Information: Autismus Deutschland e.V., Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus. Bebelallee 141, 22297 Hamburg, Tel.: 040/511 56 04, Fax: 040/511 08 13
E-Mail: info@autismus.de